

Forcing - Serie 3 - Musterlösung

Aufgabe 28b

Sei $\mathcal{S} = (\mathcal{P}, \leq)$ Sacks-Forcing. Sei G ein \mathcal{S} -generischer Filter über dem Grundmodell $V \models ZFC$. Weiter sei $f \in {}^\omega \omega \cap V[G]$. Sei $S_0 \in G$ mit $S_0 \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f \in {}^\omega \omega}_{(*)}$.
Wir zeigen, dass die Menge

$$D_f := \{S \in \mathcal{P} \mid S \geq S_0 \text{ und } \exists g \in {}^\omega \omega \cap V (S \#_{\mathcal{S}} g \# f)\}$$

dicht oberhalb von S_0 ist. Denn dann ist $D \cap G \neq \emptyset$ und nach dem Forcing-Theorem gilt dann $V[G] \models g \# f$ und wir sind fertig.

Sei $\mathcal{I} \ni S \geq S_0$. Sei $m_0 \in \omega$ kleinst möglich, sodass es ein $T_0 \geq S$ gibt mit

$$T_0 \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(0)} < m_0.$$

Erklärung: Angenommen $\forall m_0 \in \omega \forall T_0 \geq S (T_0 \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(0)} \geq m_0)$. D.h. (Def 15.8c) $\forall m_0 \in \omega (S \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(0)} \geq m_0)$. Das heisst $S \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(0)} \notin \omega$. Dies widerspricht aber $(*)$.

Seien $s_0, s_1 \in T_0$, sodass ein $k \in \omega$ existiert mit $s_0(k) = 0$ und $s_1(k) = 1$. Solche zwei Elemente von T_0 gibt es, da T_0 ein perfekter Baum ist. Sei $m_1 \in \omega$

kleinst möglich, sodass es \mathcal{S} -Bedingungen $T_{0,0} \geq T_0[s_0]$ und $T_{0,1} \geq T_0[s_1]$

gibt mit

$$T_{0,i} \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(1)} < m_1$$

für jedes $i \in \{0, 1\}$. Sei $T_1 := T_{0,0} \cup T_{0,1}$. Dann gilt

$$T_1 \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(1)} < m_1$$

Erklärung: Angenommen $T_1 \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(1)} \geq m_1$. Dann gibt es eine Bedingung $T' \geq T_1$

mit

$$T' \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(1)} \geq m_1 \quad (*)$$

Es gibt ein $T'' \in \mathcal{I}$ mit $T'' \geq T'$ und $T'' \geq T_{0,0}$ oder $T'' \geq T_{0,1}$. Es gilt also

$$T'' \#_{\mathcal{S}} \underbrace{f(1)} < m_1.$$

Das widerspricht aber $(*)$.

Für jedes $i \in \{0, 1\}$ seien $s_{i,0}, s_{i,1} \in T_{0,i}$ mit $s_{i,0} \geq s_i$ und $s_{i,1} \geq s_i$,

sodass es für jedes $i \in \{0, 1\}$ ein $k_i \in \omega$ gibt mit

$$s_{i,0}(k_i) = 0 \text{ und } s_{i,1}(k_i) = 1.$$

Sei $m_2 \in \omega$ kleinst möglich, sodass es für alle $i, j \in \{0, 1\}^3$ $T_{0,i,j} \geq T_{0,i} [s, j]$ gibt mit

$$T_{0,i,j} \#_s \frac{f}{j}(2) < m_2.$$

Sei $T_2 = \bigcup_{i,j \in \{0,1\}^3} T_{0,i,j}$. Dann gilt $T_2 \#_s \frac{f}{j}(2) < m_2$. Analog können wir für jedes new eine \mathcal{S} -Bedingung T_n definieren. Sei

$$T := \bigcap_{new} T_n.$$

Nach Konstruktion ist T eine \mathcal{S} -Bedingung. Ausserdem gilt $T \geq T_n$ für alle new. Also folgt

$$T \#_s \frac{f}{j}(k) < m_k.$$

Sei $g(k) = m_k$ für jedes $k \in \omega$. Es gilt $g \in \omega \cap V$ und

$$T \#_s g^* \# f.$$

Aufgabe 23b

Sei $f \in \omega \cap V$ und sei

$$D_f := \{T \in M \mid \forall s \text{ split}(T) \forall n \in \text{next}_T(s) (f(|s|) < n)\}.$$

Diese Menge ist dicht: Sei $T \in M$ beliebig. Sei $T_{-1} := T$. Für jedes $k \in \omega$ definieren wir

$$T_k := \{t \in T_{k-1} \mid t \leq s \text{ für ein } s \text{ split}_k(T) \text{ oder } t \geq s \text{ für ein } s \text{ split}_k(T) \text{ und } t(|s|) > f(|s|)\}.$$

Sei $S := \bigcap_{k \in \omega} T_k$. Nach Konstruktion ist $S \in D_f$ und $S \geq T$.

Sei G ein M -generischer Filter. Wir definieren

$$g := \bigcup G \in \omega \cap V[G]. \quad (\text{eine Miller-real})$$

Da G jedes D_f schneidet, folgt

$$g \not\#^* f.$$

Also ist g unbounded.

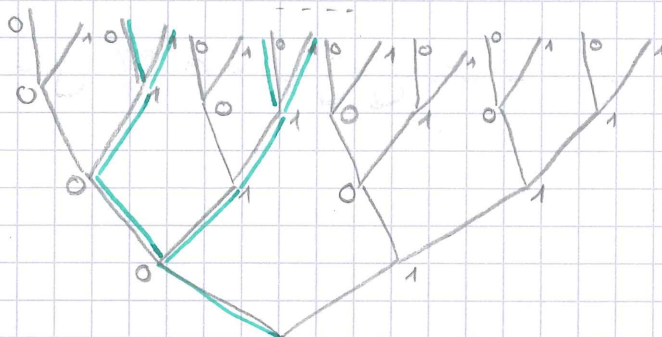
Aufgabe 28a

Für jede 01-Folge $x = (x_n)_{new}$ sei T_x folgender perfekter Baum:

$$T_x := \{t \in \bigcup_{new} \mathcal{T}^n \mid \forall k \in \omega (2k \in \text{dom}(t) \Rightarrow t(2k) = x_k)\}.$$

Es gibt c viele solche Bäume und diese sind paarweise inkompatibel.

Zur Veranschaulichung noch ein Bild:



- ganzer Baum $\bigcup_{new} \mathcal{T}^n$
- T_x für $x = \langle 0, 1, \dots \rangle$

Aufgabe 29a

Für jede Folge $x = (x_n)_{new}$ mit $x_n \in \omega$ für jedes $n \in \omega$ definieren wir

$$T_x := \{t \in \bigcup_{new} \mathcal{T}^n \mid \forall k \in \omega (2k \in \text{dom}(t) \Rightarrow t(2k) = x_k)\}.$$

Es gibt c solche superperfekte Bäume. Diese sind paarweise inkompatibel.